

# Energie in Ihrem Portfolio

## Investmentchancen durch den Wachstumschub bei Batterien

### KERNPUNKTE

- Der Wachstumstrend bei Elektrofahrzeugen ist im Fokus sowohl der Anleger als auch der breiten Öffentlichkeit angekommen.
- Die Nachfragerwelle nach Lithium für den Antrieb dieser Fahrzeuge führte zu einem erheblichen Preisanstieg.
- Unserer Einschätzung nach befinden sich Lithium-Produzenten sowie Hersteller von Kathoden und Separatoren in einer optimalen Lage, um von dieser strukturellen Wachstumschance zu profitieren.

### Die neue Generation der Fahrzeugantriebstechnik

Vor mehr als sechs Monaten haben wir unsere Informationsbroschüre „Enabling a Revolution“ herausgegeben, die das Potenzial für eine breite Vermarktung von Elektrofahrzeugbatterien behandelt. Seitdem wurden einige Artikel sowohl von den Medien als auch den Sell-Side-Analysten über den Wachstumstrend von Elektrofahrzeugen und die Bedeutung von Lithium-Ionen-Batterien in der Lieferkette verfasst.

Diese neue Mitteilung soll dazu dienen, einige interessante Entwicklungen hervorzuheben, die wir in der Zwischenzeit beobachten konnten und den aktuellen Stand unserer Überlegungen in diesem sich schnell weiterentwickelnden Bereich darzulegen.

### Der Wachstumstrend bei Elektrofahrzeugen in Zahlen

Der Absatz von Elektrofahrzeugen in China ist im Vorjahresvergleich um 163% auf 34.000 Autos gestiegen (Stand Juni) und weist damit eine monatliche Steigerung von mehr als 30% auf.<sup>1</sup> In den USA wurden die Absatzzahlen durch das Model S von Tesla angetrieben, sie kletterten im Vergleich zum Vorjahr um 45% nach oben.<sup>2</sup> Zwar rührte Tesla kräftig die Werbetrommel, damit die Nachfrage das Produktionsniveau erreicht, was die US-Daten womöglich beeinflusst, die Absatzzahlen sind dennoch beeindruckend.

Als Reaktion auf die Enthüllung des Model 3 von Tesla folgten über 250.000 Vorbestellungen (dies entspricht einem Umsatz von über 10 Mrd. US-Dollar) in lediglich 36 Stunden.<sup>3</sup> Die Vorstellung eines Wachstumsschubs bei Elektrofahrzeugen ist sowohl für die breite Öffentlichkeit als auch für Investoren Realität geworden.

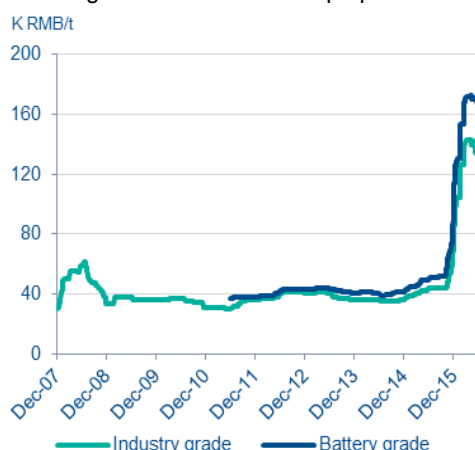
In den USA wurden allein im Juni fast 6.000 Tesla-Fahrzeuge (Model S und Model X) verkauft. Nimmt man eine durchschnittliche Batteriekapazität von 70kWh je Fahrzeug an, entspricht dies einem Batteriespeicher von 38

Millionen iPhones 6 – d.h. 70kWh/11Wh für ein iPhone mal 6.000. Anders ausgedrückt entspräche der Absatz über 12 Monate einem Batteriespeicher von 458 Millionen iPhones 6.

Apple hat bis heute etwa 800 Millionen iPhones verkauft, die meisten davon mit einer halb so hohen Energiespeicherkapazität, wie sie das iPhone 6 aufweist. In anderen Worten, auf dem Niveau der derzeitigen Vorgaben bräuchte Tesla allein mehr Lithium, als bisher in allen von Apple jemals hergestellten iPhones verbaut wurde.

Diese exponentielle Nachfragerwelle sorgt für erhebliche Preissteigerungen.

Abbildung 1: Lithiumcarbonat Spotpreis<sup>4</sup>



Auf den Preisanstieg folgte die unvermeidliche Welle an Kapazitätsmeldungen. Wir sind nach wie vor der Auffassung, dass der Markt aufgrund der Nachfragerwelle von Elektrofahrzeugen über die nächsten fünf Jahre angespannt bleiben dürfte. Außerdem gehen wir davon aus, dass die Vorgaben der Zeitspannen für Angebotssteigerungen mehrheitlich zu optimistisch eingeschätzt werden.

### Die Lieferkette für Batterien

Dieses Thema beinhaltet mehr als nur die Lithium-Nachfrage und die Preisgestaltung.

Die Vorstellung eines Wachstumsschubs bei Elektrofahrzeugen ist sowohl für die breite Öffentlichkeit als auch für Investoren Realität geworden.

<sup>1</sup>CPCA (China Passenger Car Association)

<sup>2</sup>InsideEVs, Monthly Plug-In Sales Scorecard, August 2016

<sup>3</sup>Business Insider, Tesla Model 3, the linchpin of its business in the next few years, reaches more than 250,000 pre-orders, April 2016

<sup>4</sup>Deutsche Bank, Juni 2016

<sup>5</sup>Umicore H1 Report und Barings, Juli 2016

## Baring Global Resources Fund:

Auch Unternehmen bereiten sich darauf vor, Gelegenheiten am Schopfe zu packen. Bei Umicore hat man beispielsweise unlängst die Investitionspläne entsprechend eines Szenarios der hohen Nachfrage nach Elektrofahrzeugen – dieses beinhaltet eine Mindestdurchdringung von 4% bis zum Jahr 2020 – nach oben gesetzt, darüber hinaus plant das Unternehmen bis zum Jahr 2018 den Bau von drei weiteren Produktionsstätten zur Kathodenproduktion.<sup>5</sup> Das britische Chemieunternehmen Johnson Matthey erwarb von CAMX eine Lizenz für ein neues Lithium-Ion-Kathodenmaterial, das LNO/NMC kombiniert (Kohlenstoff Lithium-Ion/Lithium Nickel Kobalt Mangan Oxid) und startet so das erste Projekt außerhalb der LFP-Technologie. Kurz darauf erwarb 3M eine Lizenz zur Herstellung von NMC.

Auch BASF, ein deutscher multinationaler Chemieproduzent, erhöht still und leise durch neue Lizenzvereinbarungen sein technologisches Potenzial und verfügt mittlerweile über drei wichtige Technologien (NMC, LFP [Lithium-Eisen-Phosphat] und LNO/NMC). Darüber hinaus gab das Unternehmen kürzlich die Verlängerung einer Kooperation mit der Toda Kogyo Corp zur Herstellung von Kathodenmaterial in Nordamerika bekannt.<sup>6</sup>

Gleichzeitig befinden sich BASF und Umicore in einem laufenden Patentstreit über das geistige Eigentum zu NMC – wir gehen davon aus, dass die Kathode den Markt für Lithium-Ionen-Batterien in den nächsten drei bis fünf Jahren dominieren wird. BASF verfügt über eine Lizenz für NMC von Argonne National Laboratories, Umicore hat eine Lizenz für NMC von 3M. Obwohl sich die Patente, um die es geht, nur auf die USA beziehen und Umicore diesen Markt nicht direkt bedient, wird das für September erwartete Ergebnis dieses Patentstreits einen interessanten Präzedenzfall schaffen.

In China wenden sich inländische Zell- und Automobilhersteller vermehrt NMC anstatt der LFP-Technologie zu, wodurch NMC dort weiter Marktanteile gewinnt. Die jüngste Welle von Lizenzaktivitäten deutet nach wie vor darauf hin, dass NMC für die absehbare Zukunft das bevorzugte Material sein dürfte. Unterdessen versucht die chinesische Regierung scheinbar, die inländische Produktion entlang der Lieferkette anzuregen. Auf der aktuellsten Liste der subventionsberechtigten Batteriezulieferer (die

“Fourth Approved Vendor List”) ist jedenfalls kein Unternehmen aus Korea zu finden.

Mit Blick auf Separatoren konnte W-Scope weiterhin Marktanteile gewinnen. Das Unternehmen hat in acht weitere Fertigungsanlagen investiert, die die Gesamtkapazität bis zum Jahr 2018 auf über 300 Quadratmeter bringen sollen – ein Anstieg von mehr als 350%. Der derzeitige Marktanteil des Unternehmens weltweit liegt bei über 7%.<sup>7</sup>

Das Potenzial des Wachstumstrends bei Elektrofahrzeugen findet eine allgemein starke Beachtung und die rückläufigen Preise von Lithium-Ionen-Batterien tragen ebenfalls dazu bei, der Batteriespeicherung als wirtschaftlichem Argument Rückenwind zu verleihen. Am besten wurde dieses Potenzial wohl durch den Erwerb von Saft, einem französischen Batteriehersteller, durch Total, den integrierten Öl- und Gasriesen, zusammengefasst. Unserer Auffassung nach ist diese Tatsache ein wichtiger Meilenstein, der das Wachstumspotenzial in einem weiteren neuen Bereich kennzeichnet – der Energiespeicherung.

### Fazit

Seit der Veröffentlichung unserer letzten Informationsbroschüre trugen die Aktien, die wir seinerzeit als Nutznießer des Wachstumstrends bei Elektrofahrzeugen identifiziert hatten, erheblich zur positiven Wertentwicklung des Fonds bei. Insbesondere die Lithium-Unternehmen Albemarle und Orocobre konnten um 44% beziehungsweise 81% zulegen.<sup>8</sup>

Aufgrund der jüngsten Aktienkursentwicklungen sowie der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Themas tauchen wir mit unseren Recherchen immer weiter in die Lieferkette ein, um Sektoren und Unternehmen ausfindig zu machen, die unserer Auffassung nach von diesem aufstrebenden Wachstumstrend profitieren dürften. Im Ergebnis hoffen wir, in den nächsten Wochen eine neue Mitteilung herausgeben zu können, in der wir detailliert über den Fortschritt unserer Einschätzungen informieren können und in der wir einige der neuen Unternehmen hervorheben können, in die wir bis dahin investiert haben.

<sup>6</sup>BASF, August 2016

<sup>7</sup>Barings, Juni 2016

<sup>8</sup>Quelle: Bloomberg, seit Jahresbeginn in Lokalwährung. Stand 16. August 2016

### Autoren:

**Duncan Goodwin**  
Head of Global Resource Equities  
Baring Asset Management, London

**Alex Scott**  
Investment Analyst  
Global Resource Equities  
Baring Asset Management, London

## WICHTIGE INFORMATION

Dieses Dokument wird von Baring Asset Management Limited genehmigt und veröffentlicht, von der Financial Conduct Authority (britische Finanzdienstleistungsaufsicht) autorisiert und reguliert und in Ländern außerhalb Großbritanniens von dem entsprechenden Tochterunternehmen/verbundenen Unternehmen von Baring Asset Management, dessen/deren Name(n) und Kontaktdaten in diesem Dokument angegeben sind, zur Verfügung gestellt. Dieses Dokument stellt kein Angebot zum Verkauf bzw. keine Aufforderung zur Beantragung eines Produkts oder einer Dienstleistung von Baring Asset Management dar und dient ausschließlich Informationszwecken.

Vor der Anlage in ein bestimmtes Produkt sollten Leser, die keine professionellen Anleger sind, ihren Finanzberater konsultieren.

Darüber hinaus muss das Key Investor Information Document (KIID) vor einer Anlage erhalten und gelesen werden. Außerdem sollten alle maßgeblichen Dokumente in Bezug auf das Produkt, wie Berichte, Abschlussrechnungen und Prospekte gelesen werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind nicht als Anlage-, Steuer-, Rechts- oder sonstige Beratung oder Empfehlung oder als Angebot zum Verkauf oder Aufforderung zur Beantragung eines Produkts oder einer Dienstleistung von Baring Asset Management zu verstehen.

Eine Anlage ist stets mit Risiken verbunden. Der Wert einer Anlage und der erzeugten Erträge kann ebenso fallen wie steigen und ist nicht garantiert. Die Wertentwicklung der Vergangenheit stellt keine Gewähr für die zukünftige Wertentwicklung dar. Genannte Renditen werden nicht garantiert. Währungsschwankungen können sich nachteilig auf den Wert, Preis oder Ertrag einer Anlage auswirken. Mit einer Anlage in Schwellen- oder Entwicklungsländern (die direkt oder über Investmentvehikel erfolgt) sind zusätzliche Risiken verbunden. Investitionen in höher rentierliche Anleihen, die von Emittenten mit einer geringeren Bonitätseinstufung ausgegeben werden, können zu einem höheren Ausfallrisiko führen und damit den Ertrag und Vermögenswert beeinträchtigen. Ertragszahlungen können eine teilweise oder vollständige Kapitalrückzahlung darstellen. Erträge können durch den Verzicht auf künftigen Kapitalzuwachs erzielt werden. Wir gehen auf angemessene Grundlage davon aus, dass die hierin aufgeführten Informationen von Dritten, wie hier angegeben, zum Zeitpunkt der Veröffentlichung richtig sind. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Meinungen können sich jederzeit ändern. Dieses Dokument kann interne Richtlinien zur Portfoliozusammenstellung umfassen.

Da es sich dabei um Richtlinien handelt, besteht für den Fonds keine Verpflichtung, sich grundsätzlich an diese Beschränkungen zu halten. Diese Richtlinien können sich ohne vorherige Ankündigung ändern und werden lediglich zu Informationszwecken bereitgestellt. Dieses Dokument kann Aussagen enthalten, die auf unseren aktuellen Ansichten, Erwartungen und Projektionen basieren und sich auf die Zukunft beziehen. Wir gehen keine Verpflichtung ein, die zukunftsorientierten Aussagen zu aktualisieren oder zu berichtigen. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den erwarteten Ergebnissen der zukunftsorientierten Aussagen abweichen. Vergütungsvereinbarungen gemäß dem britischen Financial Services and Markets Act 2000 stehen für Offshorefonds nicht zur Verfügung. Es sind keine Fondsanteile in Ländern erhältlich, in denen ihr Angebot oder Verkauf untersagt ist; insbesondere darf der Fonds weder direkt noch indirekt in den USA oder an eine US-Person verkauft werden. Zeichnungen und die Ausgabe von Anteilen erfolgen nur auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospekts.

Unterlagen, die nähere Angaben zu Ländern/Städten enthalten, in denen Barings agiert, müssen Folgendes enthalten - Aufstellungen von Orten oder Ortskennungen auf Landkarten (nicht abschließende Aufzählungen). Diese können Orte aufführen, in denen Barings eine Niederlassung hat und/oder in denen Barings eine lokale Organisation oder Einzelperson ernannt hat, um in ihrem Namen bestimmte Aspekte ihres Geschäfts auszuführen. Bei Daten, die von Morningstar stammen: © Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die Informationen in diesem Dokument (1) sind Eigentum von Morningstar und/oder ihren Contentanbietern, (2) dürfen weder vervielfältigt noch weitergegeben werden, und (3) die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Informationen wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch ihre Contentanbieter übernehmen die Verantwortung für Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Ein S&P-Fondsmanagement-Rating repräsentiert nur eine Meinung; Anlageentscheidungen sollte man hierauf nicht begründen. „S&P“ und „Standard & Poor's“ sind Markenzeichen von The McGraw-Hill Companies, Inc. Copyright 2012 © Standard & Poor's Financial Services LLC.

Version 12/SD. Complied (Frankfurt): 22. August 2016. Compliance Ref: M08/27.

Baring Asset Management | Ulmenstraße 37-39 | 60325 Frankfurt | Tel: +49 (0)69 7169 1888 | Fax: +49 (0)69 7169 1899 | [www.barings.com](http://www.barings.com)